

Alchemillae herba (+ -)

Anwendung

Innere Anwendung: bei akuten, unspezifischen Durchfallerkrankungen und Magen-Darm-Störungen. Volkstümlich bei Beschwerden im Klimakterium, bei Dysmenorrhoe, bei Magen- und Darmbeschwerden sowie als Gurgelwasser bei Entzündungen im Mund- und Rachenbereich.

Äußere Anwendung: bei Geschwüren, Ekzemen und anderen Hautausschlägen und als Zusatz von Sitzbädern bei Unterleibsbeschwerden.

Homöopathisch: Weißfluss, chronischer Durchfall bei Leberleiden.

Dosierung

Infus: Einzeldosis: 2 g bis 4 g der Droge, Tagesdosis: 5-10 g Droge (getrocknet).

Tee: 2-4 g der Droge auf 150 ml heißes Wasser, täglich aufbereiten, 10 min ziehen lassen dann max. 3 Tassen warmen Tee täglich zwischen den Mahlzeiten.

Homöopathisch: 5 Tropfen oder 1 Tablette oder 10 Globuli oder 1 Messerspitze Verreibung alle 30-60 min (akut) oder 1-3-mal täglich (chronisch); parenteral: 1-2 ml 3-mal täglich s. c.; Salben 1-2-mal täglich (HAB)

Wirkmechanismen

Die adstringierende Wirkung ist durch die enthaltenen Gerbstoffe bedingt.

Für den Inhaltsstoff Agrimoniin wurde im Tierversuch eine vollständige Hemmung des Wachstums von Mammatumoren nachgewiesen, bedingt durch die cytotoxischen Eigenschaften des Agrimoniins. Die mittlere Überlebenszeit der Tiere verlängerte sich deutlich.

Enzymhemmende Wirkung: Ein Extrakt der Droge soll hemmend auf die Enzyme Elastase, Trypsin und Chr(97)-Chymotrypsin wirken.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt.

Charakteristik

Frauenmantelkraut sind die während der Blütezeit gesammelten, frischen oder getrockneten oberirdischen Teile von *Alchemilla vulgaris* L. s. l. bzw. *Alchemilla xanthochlora* R.

Herkunft

Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn.

Gewinnung

Meist per Anbau gewonnen.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Zubereitung

Die zerkleinerte Droge wird für Aufgüsse und Abkochungen sowie für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen verwendet.

Identität

Es werden die phenolischen Inhaltsstoffe nachgewiesen. Die Untersuchung erfolgt mittels Dünnschichtchromatographie (DAB10).

Reinheit

Fremde Beimengungen: maximal 2%.

Aschegehalt: max. 15%

Trocknungsverlust: max. 10% (alles DAB10).

Lagerung

Trocken und dunkel aufbewahren.

Art der Fertigarzneimittel

Ampullen und Tropfen.

Substanzen

- Gerbstoffe (5 bis 8%): vorwiegend Ellagitannine, darunter die Dimeren Agrimonin (3,5%) und Laevigatin (0,9%)
- Flavonoide (ca. 2%)
- Bitterstoffe

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Alchemillae

Herba Alchemillae vulgaris

Herba Leontopodii

Volkstümliche Namen

Alchemistenkraut (dt.)

Common ladies mantle (eng.)

Erba stella (it.)

Erba ventagliana (it.)

Feuilles d'alchemille (frz.)

Frauenbißkraut (dt.)

Ohmkraut (dt.)

Perlkraut (dt.)

Silberkraut (dt.)

Sinaukraut (dt.)

Yerba de alchemilla (span.)

Indikationen

Diarrhoe (Komm. E, +)
Diarrhoe (Hom.)
funktionelle Diarrhoe (ICD-10, K 59.1)
Klimakterische Beschwerden (Andere)
Leukorrhoe (Hom.)

Sicherheit

Keine Risiken bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen.

Komm. E Monographien

Alchemilla herba
BAnz-Datum 18.09.86
Kommission E
BAnz-Nr. 173
ATC-Code: A09AX

Monographie: Alchemillae herba (Frauenmantelkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels
Alchemillae herba, Frauenmantelkraut

Bestandteile des Arzneimittels
Frauenmantelkraut bestehend aus den während der Blütezeit gesammelten, frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von Alchemillae vulgaris LINNE s.l. sowie dessen Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Gerbstoffe und Flavonoide.

Anwendungsgebiete
Leichte unspezifische Durchfallerkrankungen.

Gegenanzeigen
Keine bekannt.

Nebenwirkungen
Keine bekannt

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln
Keine bekannt.

Dosierung:
Soweit nicht anders verordnet:
mittlere Tagesdosis 5 - 10 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge für Aufgüsse und Abkochungen sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Dauer der Anwendung

Sollten die Durchfälle länger als 3-4 Tage anhalten, ist ein Arzt aufzusuchen.

Wirkungen

Adstringierend

Wirksamkeit

Der hohe Gehalt an Gerbstoffen erklärt die gute adstringierende Wirkung der Droge sowohl bei innerlicher (Magen-Darmstörungen, insbesondere Diarrhö) wie auch äußerlicher Anwendung (Gingivitis, Stomatitis, Pharyngitis, Hauterkrankungen, Geschwüre). Für die therapeutische Verwendung bei leichten, unspezifischen Diarrhöen liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E vor.